

MARKO POGACNIK

Aachen – Eine Landschaft der Göttin

Eine Legende sagt uns, warum Karl der Grosse seinen Wohnsitz in Aachen nahm: Es begann mit einem Streit zwischen einer Kröte und einer Schlange, die sich beklagte, daß die Kröte auf ihren Eiern sitzt. Karl der Grosse sprach das Urteil zugunsten der Schlange. Die Schlange als Repräsentantin der Göttin schenkte ihm zum Dank einen Zauber-ring. Wer diesen Ring trug, den liebte der König unwiderstehlich und für immer. Schließlich gelangte der Ring in die Hände eines Ritters. Dem wurde es peinlich, daß Karl der Grosse ihm unentwegt nachstellte, und er warf den Ring in einen Sumpf an der Stelle, wo heute Aachen steht. Karl der Grosse verliebte sich in diesen Platz und lies dort den Dom und seine Pfalz errichten.

Die überlieferte Legende läßt ahnen, daß Aachen ein ganz besonderer Platz der Erde und der Natur ist. Heute würde man ihn einen Kraftplatz nennen. Aachen ist heute dicht bebaut, und trockengelegt. Seine Naturkräfte sind kaum zu spüren. Trotzdem gibt es sie noch. Ich nehme sie wahr in Form einer gewaltigen, zweifachen Spirale, die den Kessel Aachens mit dem Lousberg verbindet. Die beiden Spiralen sind nach dem Yin-Yang-Prinzip polarisiert und ausgeglichen. In der Mitte des Yin-Pols steht das Oktogon des Aachener Doms.

Die Doppelspirale zieht durch ihre polarisierte Dynamik irdische und kosmische Kräfte in enormen Mengen an, balanciert sie aus und fördert deren Austausch. So verschmelzen die Gegensätze im Raum Aachen und geben dem Ort alle Eigenschaften des Herzens.

Das Oktogon des ursprünglichen Aachener Doms wurde der Jungfrau Maria als der christlichen Repräsentantin der Lebensgöttin geweiht und in die Mitte der Yin-Spirale gestellt. So wird die Ausstrahlung der Doppelspirale verstärkt und durch geistige Kräfte bereichert. Mit Hilfe von acht Kraftbahnen (Ley-Linien), die durch die sakrale Geometrie des Domes entstanden sind, wird die bereicherte Liebeskraft der Aachener Doppelspirale in den europäischen Raum getragen.

Marko Pogacnik
Aachen, im Juni 1999

Impressum:

Herausgeber: Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen
Direktor: Prof. Dr. Wolfgang Becker
Programm: Irene Drexler
Grafische Gestaltung: Karl-Heinz Jeiter
Fotos: Hermann Weisweiler, Ira Wartenberg
Satz, Litho: Art Design Kaiser, Aachen
Druck: Druckerei Frank GmbH Et Co. KG, Aachen



NATURAL REALITY

– Künstlerische Positionen zwischen Natur und Kultur –
eine Ausstellung des Ludwig Forums für internationale Kunst Aachen
Juni bis Oktober 1999

Kunst mit Natur zeigt das Ludwig Forum Aachen in einer Ausstellung, an der mehr als 30 Künstler aus den Kontinenten der Welt teilnehmen. Sie befragen unser Bild von Natur: Ist Natur noch Synonym für das Schöne, Gute und Wahre, dem wir mit Staunen und Ehrfurcht begegnen? Ist eine wissenschaftliche Beziehung zu ihr die einzig mögliche? Werden die Notwendigkeiten, die unser Arsenal der Naturbeherrschung erzeugt, befreiend oder einengend sein? Wie ist unsere Beziehung zur Natur? Die Künstler der Ausstellung NATURAL REALITY geben viele Antworten. Eine davon wird hier herausgehoben, die des slowenischen Künstlers Marko Pogacnik. Er antwortet mit einer Aufforderung zum Dialog mit der Natur, deren Teil wir sind. Als ein lebender Organismus birgt sie für ihn alle Eigenschaften einer weiblichen Gottheit. Ihr begegnet er mit Angeboten der Heilung und Wiedergutmachung angesichts einer langen Geschichte ihrer Unterwerfung und Schädigung. Sein Blick auf das Wesen der Natur ist spirituell interessiert und von dem Willen zur ganzheitlichen Wahrnehmung geprägt.

Irene Drexler

Ludwig Forum für internationale Kunst Aachen

SACHSISCHE
STIFTUNG
KATHYBEYS



DIE AACHENER KOSMOGRAMME AM FISCHMARKT



Die Aachener Doppelspirale



Yin-Pol der Doppelspirale mit den zwei planetaren Ley-Linien, die das Gelände Aachens streifen. Eine davon verläuft entlang der Achse des Domes bzw. durch die Mitte der Spirale.



Der ganzheitliche Aspekt der Göttin (Jungfrau Göttin)



Der kreative Aspekt der Göttin (Muttergöttin)



Der Wandlungsaspekt der Göttin (Die Schwarze Göttin)



Qualität des Elements Feuer räumlich vertreten durch die Kraftquelle in der Mitte des Oktogons des Domes



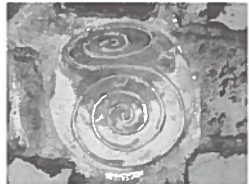
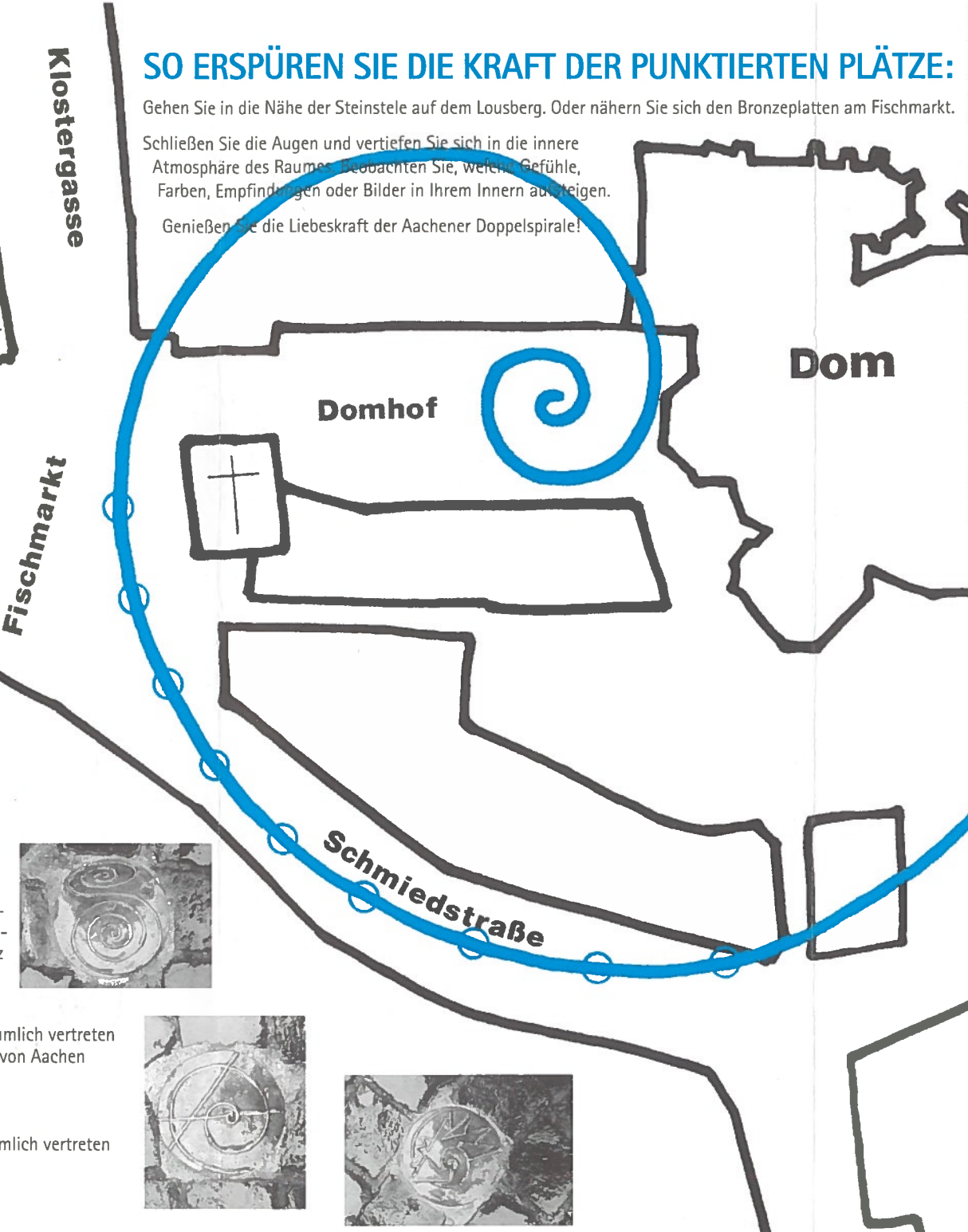
Qualität des Elements Erde räumlich vertreten durch den Adalberten mitten auf dem Kaiserplatz



Qualität des Elements Wasser räumlich vertreten durch die heißen Wasserquellen von Aachen



Qualitäten des Elements Luft räumlich vertreten durch den Lousberg



SO ERSPÜREN SIE DIE KRAFT DER PUNKTIERTEN PLÄTZE:

Gehen Sie in die Nähe der Steinstele auf dem Lousberg. Oder nähern Sie sich den Bronzeplatten am Fischmarkt.

Schließen Sie die Augen und vertiefen Sie sich in die innere Atmosphäre des Raumes. Beobachten Sie, welche Gefühle, Farben, Empfindungen oder Bilder in Ihrem Innern aufsteigen.

Genießen Sie die Liebeskraft der Aachener Doppelspirale!



Steinstele auf dem Aachener Lousberg, dem Yang-Pol der Doppelspirale; Anfahrts: über die Kupferstraße hoch zum Drehturm „Belvedere“ auf dem Gipfel des Lousbergs; hier steht die 1,5 Tonnen schwere Stele auf dem Rasen zwischen Belvedere und Blick über Aachen

LITHOPUNKTUR AACHEN

Lithopunktur bezeichnet eine Methode der ökologischen Heilung und Ausbalancierung von Landschaftsraum. Der slowenische Künstler Marko Pogacnik hat sie entwickelt. Der Akupunktur am menschlichen Körper analog, wird die Erde punktiert mit Steinstele oder Bronzeplatten, die mit Kosmogrammen versehen sind. Ziel ist es, die vitalenergetischen und geistigen Kräfte des Ortes zu erkennen, zu stärken und ins Bewußtsein unserer Zeit zu heben. An auserwählten Akupunkturstellen der Landschaft werden die Steine oder Bronzeplatten in die Erde eingelassen. Die eingemeisselten Kosmogramme reflektieren die Identität des Ortes, an dem sie stehen.

Einmal – als der Aachener Raum noch nicht dicht besiedelt war, pulsierte die Doppelspirale mit einer unvorstellbaren Kraft und Schönheit. Die Breite ihrer Strömung betrug schätzungsweise fünf Meter. Um ihre Kraft zu regenerieren und um die Lebensqualität im Raum Aachen zu erhöhen, wurden beide Pole der Spiralen gleichgewichtig punktiert. An der Quelle der Yang-Spirale am Gipfel des Lousbergs wurde eine Steinstele von 1,5 Tonnen aus Aachener Blaustein gesetzt. Der Yin-Pol wurde am Eingang zum Innenhof des Domes (Fischmarkt) durch neun Bronzeplättchen, jedes mit einem Kosmogramm versehen, gestärkt. Sie liegen im Straßenpflaster entlang dem innersten Bogen der Spirale. Die neun Kosmogramme sind direkt bezogen auf die Eigenschaften des Aachener Kraftzentrums.